

Kleine Anfrage Matthias Egli (GLP): Finanzplan und Rechnungsergebnisse - Gründe für systematische Abweichungen

Die Stadt Bern prognostiziert mit dem IAFP seit Jahren rote Zahlen. Zu Unrecht, denn in den vergangenen Jahren verwandelten sich die prognostizierten Defizite stets in deutliche Überschüsse (siehe Artikel Der Bund) . Es kann eine systematische Abweichung festgestellt werden.

1. Wie waren in den letzten 10 Jahren die prognostizierten Werte (vier Jahre voraus) des Finanzplans zu den tatsächlich eingetretenen Rechnungsergebnissen?
2. Wie begründet der Gemeinderat die Abweichungen?
3. Wie werden die Erkenntnisse der Abweichungen in der kommenden Finanzplanung berücksichtigt?

Bern, 11. Mai 2017

Erstunterzeichnende: Matthias Egli

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) fällt als Führungsinstrument die Rolle eines Frühwarnsystems zu, indem er Tendenzen aufzeigt. Planjahr 1 bildet die Grundlage für das Produktgruppen-Budget des Folgejahrs. Die Planjahre 2 bis 4 haben dagegen indikativen Charakter und weisen grössere Planungsunschärfen auf. Die Ergebnisse führen zu Massnahmen, damit negative Entwicklungen vermieden oder zumindest gebremst werden können.

Zu Frage 1:

Im Vergleich zu den vier Jahre voraus prognostizierten Werten betragen die Abweichungen zwischen 9,2 (2012) und 74 Mio. Franken (2011). Im Verhältnis zum Laufenden Ertrag (Gesamtertrag bereinigt um durchlaufende Posten und interne Verrechnungen) betragen die Abweichungen 1,0 % bis 7,8 %, im Schnitt 4,7 %. Dieses Ergebnis zeigt, dass der Aufgaben- und Finanzplan ein aussagekräftiges Führungsinstrument ist.

Die Werte haben sich folgt entwickelt:

Ergebnisse IAFP	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Finanzplan 2004-2007	-1.2									
Finanzplan 2005-2008	-5.4	-5.4								
IAFP 2006-2009	0.9	-8.3	13.8							
IAFP 2007-2010	0.0	-24.0	-2.5	-0.1						
IAFP 2008-2011		0.0	-31.2	-31.6	-34.9					
IAFP 2009-2012			0.0	0.0	0.0	-17.4				
IAFP 2010-2013				0.0	-17.1	-23.8	-24.5			
IAFP 2011-2014					0.0	-28.7	-22.7	-25.4		
IAFP 2012-2015						0.0	-3.5	-0.5	-8.9	
IAFP 2013-2016							-11.6	-18.8	-24.8	-27.7
Tatsächliches										
Rechnungsergebnis *	62.4	24.1	23.3	42.9	39.1	-8.2	17.8	30.7	63.7	42.6
Abweichung Ist zu										
Planjahr 4	63.6	29.5	9.5	43.0	74.0	9.2	42.3	56.1	72.6	70.3
Laufender Ertrag	951	908	974	984	951	990	999	1'011	1'047	1'056
Abweichung in % zu										
Laufendem Ertrag	6.7%	3.2%	1.0%	4.4%	7.8%	0.9%	4.2%	5.6%	6.9%	6.7%

in Mio. Franken, Aufwandüberschuss (-) und Ertragsüberschuss

* 2007 bis 2010 inkl. ungeplante Abschreibungen des Bilanzfehlbetrages

ab 2014 (HRM2) inkl. Einlagen in die Spezialfinanzierungen Eis + Wasser, Schulbauten sowie Primatwechsel

Zu Frage 2:

Abweichungen liegen in der Natur von Prognosen. Die Differenzen der tatsächlichen Rechnungsabschlüsse zu den prognostizierten Werten (vier Jahre voraus) erklären sich mit Abweichungen aus den Planungsannahmen, der allgemeinen Planungsunschärfe sowie den umgesetzten Haushaltverbesserungs-Massnahmen. Zudem beeinflussen oft ausserordentliche oder einmalige Sachverhalte das Jahresergebnis stark, welche vier Jahre im Voraus nicht planbar sind.

Zu Frage 3:

Wie in der Vergangenheit werden die Annahmen zu den Planungsgrundlagen, (wie u.a. die erwartete Steuerentwicklung, Wachstumsraten und die Zinsentwicklung) im IAFP aufgezeigt. In den Planzahlen nicht berücksichtigte Chancen und Risiken (siehe Seite 38 des IAFP 2018 - 2021) werden weiterhin offengelegt. Das Investitionssteuerungsmodell wurde im diesjährigen IAFP verfeinert, indem der historische Realisierungsgrad für die Berechnung der zukünftigen Abschreibungen berücksichtigt wird.

Bern, 31. Mai 2017

Der Gemeinderat